Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus Gerichts-Akten

Aus einer Lebensbeschreibung eines Angeklagten:

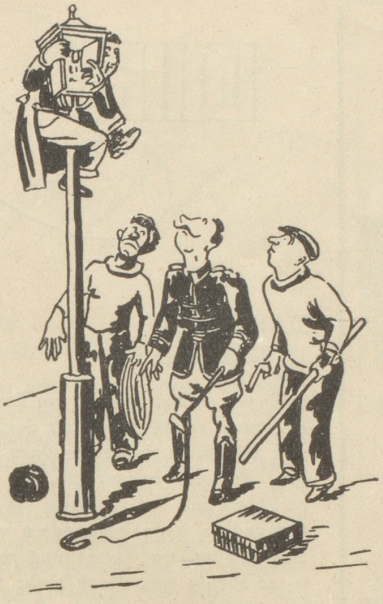
Der Himmel über mir war selten blau, denn ein schwarzer Punkt ging wie ein roter Faden hindurch.

Fast eine Greuelnachricht steht in einer Klage einer Zimmervermieterin gegen einen deutschen Studenten:

Ich wartete immer auf Zahlung. Schliesslich musste ich annehmen, dass der Student wie alle Deutschen Schulden konsolidiere.

Aus einem Polizeirapport:

Als ich den Angeklagten schon wieder betrunken betraf, sagte ich ihm, er solle die falsche Scham ablegen und nicht mehr trinken. Phethe



«Haben Sie vielleicht zufällig einen Löwen hier durchgehen sehen?»
Passing Show, London

Post festum

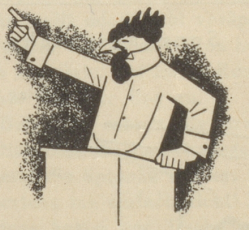
«Italia farà da sè!»
Bei uns nix Nebelspaltro meh!
Wir lassen unsern Duce
Satirisch nicht verknutsche.

Was denkt sich Bö, was denkt sich Beau,
Was denkt sich jeder von die Floh?
Wir gucken, was sie drucken
Und spucken auf die Mucken!

Autoren, Zeichner, was da klext,
Und etwas aus dem Niente hext,
Kurzum, die ganze Bando
Marschiert hier auf Commando!

Bei uns sind sie auf dem Index,
Benito tat's, der zweite rex!
Nun sind sie futsch und zero,
Nicht mehr gibt es dinero!

(Nach dem sonderbaren Italienisch des Reimolò Granfresso zum Teil übersetzt
Carl Hedinger)

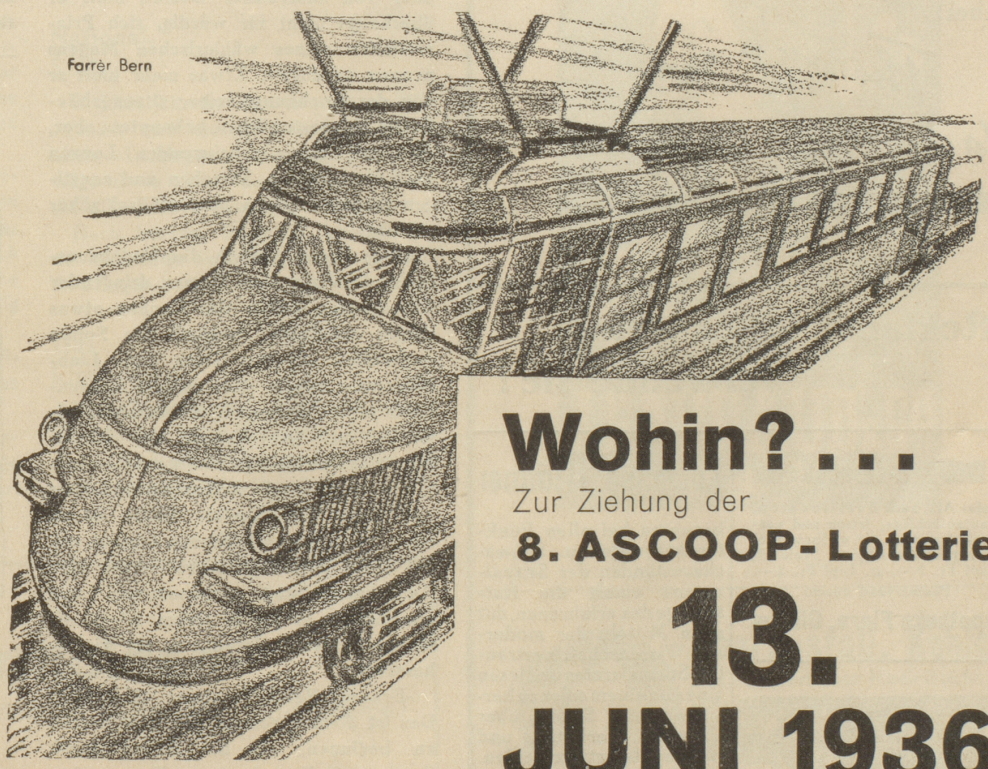


Ist Ihr Dienstmädchen krank oder in den Ferien,
Ist Ihre Waschfrau verhindert,
Ist Ihre Waschküche in Reparatur,
Haben Sie Besuch, Krankheit im Haus oder andere Störungen, stets sind wir
bereit einzuspringen
und Ihre ganze Wäsche tadellos zu waschen, trocknen, bügeln, auf Wunsch auch zu flicken. Sie brauchen nur eine Karte zu senden oder uns aufzurufen.

WASCHANSTALT ZÜRICH A.G. ZÜRICH-WOLLISHOFEN TEL. 54.200

Wer an Gicht, Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus, Ischias,

Lähmungen, nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das Medizin- u. Naturheilinstitut **Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.



Wohin? . . .
Zur Ziehung der
8. ASCOOP-Lotterie
13. JUNI 1936

Haupttreffer: Fr. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 10,000
usw. Alle Treffer über Fr. 10.— in bar!
Die Natur der Treffer richtet sich im Kt. St. Gallen nach den gesetzlichen Bestimmungen dieses Kantons.

Lospreis: Fr. 5.—; die ganze Serie mit sicherem Treffer Fr. 50.—
Bestellungen werden streng nach der Reihenfolge ihres Eingangs vollzogen!

ASCOOP Laupenstrasse 9, **BERN**
Postcheck III 8386
Rückporto 40 Cts. Ziehungsliste 30 Cts.